Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 49

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

merben; die Forftorgane faben mit besonderem Interesse ber tommenden Holzkampagne entgegen, um in Erfahrung zu bringen, inwiefern fich bie in den Budgets eingestellten Bahlen realifierten. Zwei Momente standen einander widersprechend gegenüber. Einmal war bie Bautatigteit auf ein Minimum gefunken, nachdem sie bereits seit zwei Jahren in stetem und scharsem Rückgang begriffen war. Das im neuen schweizerischen Zivilgesetzbuch statuierte Bauhandwerkerpfandrecht und der ftetig fteigende Binsfuß hemmten die Entwicklung des Baugeschäftes. Diese Untätigkeit auf bem Baumarkte im Berein mit den kriegerischen Ereignissen konnte dem Holzabsat kaum förderlich sein. Anderseits durfte man an-nehmen, daß die in den Krieg verwickelten Nachbarstaaten, Ofterreich und Deutschland, aus denen zu normalen Zeiten gewaltige Mengen an Baumaterilien aus Bolg auf ben Schweizerischen Markt geworfen murben, an ihrem Export mangels geeigneter Arbeitsfrafte verhindert murden. Diefer Umftand hatte alsdann trot den unerquicklichen Berhaltniffen am Geldmarkte hoffen laffen, daß ein der Lage entsprechender Holzpreis zu erreichen möglich gewesen mare. Die Sagereletabliffemente konnten nicht vollständig ftill gelegt werden, wollte man nicht erhebliche Werte brach legen. Außerdem mußten fie fich für den Friedensschluß "rüften".

Mit größter Spannung sahen deshalb Käufer und Berkaufer ber Sag- und Bauholzgant vom 14 Dezember 1914 in ben Winterthurer Stadtwaldun: gen entgegen. Die Forfiverwaltung brachte vorsichtigermeife ben Stehendverkauf mit Einmeffung nach der Fällung jur Anwendung, wie dies übrigens bei den meiften größern Holzsteigerungen der Fall ist. Außerdem wurde die übstiche Verkaufsmasse von etwa 4000 Kubikmeter in Berück fichtigung der ungewissen Lage und im Einklange mit ben Grundregeln ber Nationalokonomie über Angebot und Nachfrage auf etwa ein Drittel, d. h. auf 1240 Rubikmeter reduziert. Unter Buhilfenahme diefer Mittel war es benn möglich, das eingeschränkte Quantum metftens zu ben Schätzungen an den Mann zu bringen. Es erreichte das Bauholz, Fichten und Tannen mit elwas Föhren 26 bis 34 Fr. der Kubikmeter je nach Qualität und Stärke. Die Säghölzer notterten 36 bis 42 Fr. der Rubikmeter. Ebenso befriedigten auch die Steigerungs. resultate ber Bofinger Stadtmalbungen, beren Forftoerwaltung das alljährlich übliche Quantum von 5187 Kubikmeter wiederum ftehend auf den Markt brachte. Fichtenleitungsftangen galten 22 Fr. 50 bis 23 Fr. 50 der Rubitmeter, Bauholy - Fichten und Tannen in gesonberten Losen — 26 bis 32 Fr. der Kubikmeter. Sag-holz erzielte bis 34 Fr. 50 der Kubikmeter. Die Differengen im Preisergebnis ber Sagholgfortimente ber Winterthurer- und Zofingerwaldungen steht im Zusammenhang mit dem unterschiedlich vorgenommenen Ausschnitt. Die Schatzungen des Stadtforstamts Rofingen wurden mit Ausnahme von zwei Partien erreicht und zum größern Teil erheblich überschriten. Gegenüber bem letten Jahre ift aber boch ein Mindererlös von etwa 6 % zu konstatieren.

Es folgten sich alsbann nacheinander die Kollektivjäg- und Bauholzsteigerungen und Submissionen des Staates und der Gemeinden in Marau, Baden usw. In Marau konnten an der Steigerung selbst von 60 Losen nur 29 verkauft werden. Die Erlöse blieben so noch zum Teil unter den Schatzungen und vereinzelt über 10% hinter den letziährigen Ergebnissen. Auch Baden und Bosingen (Staat) konnten nicht sämtliche Lose absehen. Steigerungen vereinzelter Gemeinden haben verschiedene stattgefunden; sie brachten aber sast durchweg noch niedrigere Resultate. Biese Partien blieben hiebei wegen zu niedriger Angebote unverkauft. Diese Einzelsteigerungen in den Gemeinden haben mehr lokalen Charakter und beeinfluffen die allgemeine Preiklage nicht wesentlich.

Das Laubnutholz sindet je nach dessen sofortiger Berwendungsmöglichkeit Absat. Recht gut vollzieht sich der Eschennutholzmarkt. Dieses Sortiment sindet namentlich zu Kriegsgerätschaften und zum Eisenbahnwagenbau Berbrauch. Einzelne schöne Sägholzpartien sitegen in Baden die zu 115 Fr. der Kubikmeter. Doch blieben auch hier einzelne wenige Bartien unverkaust. Eschenzit ang en von 9—15 cm Mittendurchmesser erzielten in Narau 32 Fr. 50 der Kubikmeter. Sägeichen sind vernachlässigt; dagegen ist der Eichenschwellenhölzer notteren 34 dis 42 Fr. der Kubikmeter und dürsten damit gegenüber dem Vorjahre eine kleine Preissteigerung ergeben. Auch Föhrensägholz begegnet etwelcher Nachstrage. Für Buchenstämme herrscht momentan eine beschräntte Absatzwölchseit und sie sigurieren dementsprechend selten auf den Steigerungslisten. Baden verkauste Buchensägtlöhe von 36 Fr. dis 47 Fr. der Kubikmeter. Ersteulicher weise sindet das Papterholz leicht Nehmer zu 40 Fr. per 3 Ster franko Bahnstation und stellt sich damit um 2 Fr. 50 per 3 Ster höher als letztes Jahr.

Verschiedenes.

Schweizerischer Wertbund. Am 28. Februar wurde im kantonalen Gewerbe. Museum Aarau die Wanderausstellung des Schweizerischen Wertbundes eröffnet. Das für diesen Zweck herausgegebene Flugblatt, welches über die Ausstellung selbst und die Bestrebungen des Wertbundes im allgemeinen orientierenden Ausschlußgibt, ist in der Ausstellung in Aarau und von der Gestchäftsstelle des Schweizerischen Wertbundes, Museumsstraße 2, Zürich, erhältlich.

Bernfsmahl und Lehrstellenvermittlung. (Einges.) Unter der Kriegslage leidet auch die Berufslehre in Gewerbe und Handel Manche Lehrverhältnisse wurden aufgelöft, weil die Betriebe mangels Beschäftigung oder wegen Einberufung der Betriebsinhaber zu den Fahnen eingestellt oder wesentlich eingeschränkt werden mußten. Die Lehrlinge mußten andere Stellen suchen oder sogar andere Beschäftigungen ergreifen.

Im kommenden Frühjahr werden viele junge Leute die gewünschten Lehrstellen nicht finden können und genötigt sein, sich vorläusig eine andere nützliche Tätigkett zu suchen. Diese Schwierigkeit, passende Arbeitsgelegenbeit zu sinden, bietet mancherlet Gefahren für junge Leute, indem sie zum Müssiggang veranlaßt werden.

Behörden, Lehrerschaft, gemeinnützige und gewerbliche



jeder Art in Eisen u. Stahl Kaligewalzie Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breik Schlackenfreies Verpackungsbandelsen. 3 Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. Bereine sollten dieser brobenden Gefahr im Interesse bes Wohles unserer Jugend und der Heranbildung eines erwerbstätigen Geschlechtes viel mehr Aufmerksamkeit

schenken, als es bis jest geschieht.

Die sachkundige Beratung bei der Berufswahl und die Wahl einer passenden Lehrstelle sind in dieser Zeit viel notwendiger als fonft in normalen Zeiten. Dem Handwerk sollten mehr als bisher intelligente und wohlerzogene junge Leute zugeführt werden konnen. Manche Gewerbe und Handwerke, die lohnenden und fichern Berdienst bieten, find jest fast ausschließlich von auslandischen Arbeitsfraften besetzt. Die Nachtelle dieses Mangels an einhelmischen Arbeitstraften haben sich beim Ausbruch des Krieges teutlich gezeigt. Wir follten uns daher immer mehr danach bemuhen, uns auch in ber Gewinnung und Erhaltung eines berufstüchtigen Arbeiterftandes vom Auslande unabhängiger zu machen.

Die Eltern von aus der Schule tretenden Knaben und Madchen, welche über die Wahl ihres Berufes noch im Zweifel find, finden Gelegenheit, fich bei den fantonalen Sandels- und Gewerbefammern, den Lehrlingsprüfungstommiffionen, ben ftabtifchen Arbeitsamtern, ben Borftanden der gewerblichen Bereine und Lehrlingspatronate, ben Borftehern gewerblicher Bildungsanftalten und bergl. durch erfahrene Berfonen über die für jeden Einzelnen nach Maggabe feiner Befähigung in Betracht kommenden Fragen und andere Umftande unentgelilichen und sachkundigen Rat erteilen zu laffen. Es kann ihnen auch über die Lage des Arbeitsmarttes, die Bedingungen bes Lehr- und Arbeitsverhaltniffes, die wirtschaftlichen Aussichten bes zu mahlenden Berufes und bergl. Aus. funft gegeben und eventuell eine paffende Lehrftelle nachgemtefen merben.

Ringgenberger Intanfiaschreinerei. In Ringgen-berg am Brienzersee ift foeben ein britter, breiwöchentlicher Intarfia Rurs zu Ende gegangen, und wenn auch bie Zahl der Teilnehmer klein war, so waren dasur Eifer und Erfolg umso größer. Unter ber bewährten, vorzüglichen Leitung der Herren Zeichner Raul Wyß und Leo Bagner vom fantonalen Gewerbemuseum wurden eine reiche Menge neuer landschaftlicher und figuraler Motive auf Flächenwirkung hin gezeichnet und gemalt, fo daß den Teilnehmern, die ja die Technik der Einlegekunft langft tennen, eine neue, reiche Auswahl von Gujets für Nippfachen und Wanddeforation geboten ift. — Durch diese Rurse, welche bas fantonale Gewerbemuseum in verdankenswerter Beise veranlaßt und bisher durchgeführt hat, wird die alte Ainggenberger Einlegeschreineret, die bisher einseltig nur Gemsen und Ebelweiß und verwandte Dinge auf Möbeln anwandte, dem heutigen Geschmack mehr gerecht, und es ist zu hoffen, daß fie bei feiner Innendekoration als Fries, bei Wandforanten, Buffets ufw. immer noch Berwendung finden werde. Die neue Technik verzichtet auf alle kunfiliche Schattierung und wirkt allein durch die Kontrafte verichledenfarbiger Golzer, durch beren Zusammenwirkung reizende, mit dem Alter an feiner Abtonung der Farben noch gewinnende Effette erzielt werben. Auch die gahl-reichen kleinen Sachen, wie Kaffetten, Dosen, Spiegelrahmen, Photographieftander u. bergl. werden, mit ben iconen, neuen, eingelegten Bilbern verziert, fich bie Gunft des Bublifums erobern.

Gin Riesenbaum. Diefer Tage ift in einem Landgut des Herrn Bundesrichter Clausen in Naters (Wallis) ein Kaftanienbaum gefällt worden, der 3,20 m Durchmeffer aufwies. Der Riefe foll über 300 Jahre alt sein.

Aus- und Duichfuhrverbot von Solzein in Dentichland. Laut Bekanntmachung vom 12. Februar wird ver-

boten: Die Aus- und Durchfuhr von Telegraphenstangen und anderen Leitungsmaften aus Holz. Eine Bekanntmachung bes Reichskanzlers vom 15. Februar verbietet ferner die Aus- und Durchfuhr von Hart, Ebel- und ausländischen Hölzern, rund, geschnitten, bebeilt oder weiter bearbeitet, insbesondere Nußbaumholz, Eschenholz, Mahagoni, Rotbuche, Hainbuche, Gichenholz, Schafthölzer, rohe, vorgerichtet oder bearbeitet.

Literatur.

M. B. C. ber Chemie, mit besonderer Berücksichtigung ber Hauswirtschaft, ber Lebensmittel: und Gesundheitslehre. Leitfaden für obere Rlaffen in Sekundarschulen, Bezirksschulen und Progymnafien. Bon Jakob von Grünigen, Lehrer an ber Oberabteilung ber Mädchenschule in Bern. Zwelte, umgearbeitete und vermehrte Auflage mit 40 Textstguren. Berlag von A. France, Bern.

Schon bei feinem erften Erfcheinen fand bas Buch. lein viele Freunde, fo daß in verhältnismäßig turger Beit diefe neue Auflage notwendig murbe. Gie ift erweitert, teilweise umgearbeitet und reich illuftriert.

Die Lehrmittelkommission für bernische Sekundarschulen hat das "A. B. C." als Lehrmittel empfohlen. Belspielsweise hat am 16. Januar letzthin in Baden eine Bersammlung der Naturwiffenschaftlichen mathematischen Sektion des Vereins aargauischer Bezirkslehrer allgemein den Bunsch nach einem gedruckten Leitfaden über die Chemie auf der Stufe der Bezirksichulen ausgesprochen.

Der Einzelpreis beträgt trot der Vermehrung des Umfanges auch jett nur Fr. 1.50; in Partien von 12 Exemplaren und mehr jogar nur Fr. 1.25 pro

Exemplar.

Aus der Praxis. - Für die Praxis.

Fragen.

Berfaufe:, Taufch: und Arbeitegefuche merben anter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseriene state und die Anzeigen gehören in den Inserienen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse Fragestellers beigedruckt.

1271. Ber liefert Geruftstangen von 12—18 cm mittlerem Durchmeffer? Offerten an 3. Meier, Zimmermeister, Zentral-

Durchmesser? Offerten an J. Meier, Zimmermeister, Zentralsstraße 68, Zürich 3.

1272. Wer liesert Kochberde für Restaurant mit eingebautem Kessel sin Zentralseigung? Mähere Auskunst erteilt A. Leutenzeger, Boumeister, Sirnach (Thurgau).

1273. Wer hätte eine nicht alkuschwere Stauze mit 50 bis 60 cm Ausladung, event. eine dito Fristionspresse mit 120 cm Durchgang, für Krastbetried, vorteilhaft abzugeden? Offerten mit äußersten Preisen unter Chiffre 1273 an die Exped.

1274. Welcher Mechaniter resp. mech. Wertstätte würde gut bezahlte Dreherarbeit als Massenaritel sofort übernehmen? Offerten unter Chiffre W 1274 an die Exped.

1275. Welches Hobelwerf liesert jährlich einige Waggons schwedische und össerreichische Riemen und Krallen, sowie Pitchpinezund Oregon-Rifts gegen dar? Preis-Offerten unter Chiffre T Z 1275 an die Exped.

Z 1275 an die Exped.

1276 an die Exped.

1276. Wer liefert genau nach Maß endlose Lederriemen auf größere eiserne Bandsägerollen als Schutz für die Bandsägeblätter? Jos. JudeBrunner, Maseltrangen (St. Gallen).

1277. Wer hätte einen kleinen stehenden Dampskessel von 2—4 m² Heisläche und wenigstens 1 Atm. Spannung billig abzugeben? Offerten an A. Albisetti, Baugeschäft, St. Fiben (St. Gallen).

(St. Gallen).

1278. Wer baut oder liefert vorteilhaft eine möglichft mit Heiswaffer heizbare Misch- und Knetmaschine von 150—200 Liter Juhalt, neu oder gebraucht, kippbar? Gvent. Angebote mit Preis- angabe erbittet schriftlich: A. Bettinger in Muttenz b. Basel.

1279 a. Wer liefert Glühbirnen und Materialien für elektr. Licht zum Wiederverkauf? b. Wer hätte einen Clektromotor,